

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 55 (1998)

Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuerscheinungen

Françoise Matthey



Meusel, Waltraud; Wiegand, Christine
Gymnastik-Puzzle mit alten und neuen Handgeräten. Bausteine für Etüden und Gestaltungen. Aachen, Meyer & Meyer, 1998. – 198 Seiten, Illustrationen, Figuren, Tabellen.

Dieses Buch bietet eine neue und attraktive Gestaltung der Gymnastik mit Handgeräten in Form eines handlichen Angebots. So werden kurze Sequenzen geboten, die man als Etüden üben, oder zu längeren Gestaltungen zusammenpuzzeln kann. Die Beispiele beziehen sich zum einen auf die klassischen Handgeräte wie Ball, Band, Keule, Reifen, Seil und Stab und zum anderen auf neuere, wie Hanteln, Peziball und Theraband. Die acht, zwölf oder sechzehn Takte langen Einzelteile sind nach aufsteigender Schwierigkeit angeordnet. Sie beinhalten Bewegungsverbindungen im Stand, am Boden und in Fortbewegung. Musikvorschläge erleichtern den Umgang mit den Puzzlestücken; Bewegungsskizzen und Fotos helfen, die Übungen besser zu verstehen.

72.1409

Horsch, Robert; Nusser, Joachim (Ill.)
Sportiv Tischtennis. Kopiervorlagen für den Tischtennisunterricht. Leipzig, Ernst Klett, 1997. – 192 Seiten, Figuren, Illustrationen.

Die Hauptintention dieses Buches liegt in der Bereitstellung von Kopiervorlagen für die Praxis und bietet für den Tischtennisunterricht:

- 43 Technikbögen mit der Darstellung der wichtigsten Grundlagen des

Spiele und der Schlagtechniken. Signalwörter, ausführliche Bewegungsbeschreibungen und zusätzliche Technikdarstellungen von vorn, unterstützen die Entwicklung einer guten Bewegungsvorstellung.

- 6 Taktikbögen zum Einzel-, Doppel- und Mixedspiel sowie den wichtigsten Spielregeln. Diese ermöglichen eine leichte Einführung in die taktischen Grundprinzipien des Angriffsverhaltens im Tischtennis.
- 73 Praxisbögen zum selbstständigen Erlernen und Festigen der verschiedenen Schlagtechniken. Das Angebot von Übungsvarianten und die Einteilung in vier verschiedene Schwierigkeitsgrade bieten viele Möglichkeiten zur Differenzierung im Tischtennisunterricht.
- 25 Kontrollbögen zur Überprüfung der Kenntnisse über die Grundlagen des Spiels, die Techniken, die Taktik und die Regeln sowie 27 Korrekturbögen zur gegenseitigen Bewegungskorrektur.

71.2512/Q

Opper, Elke

Sport – Ein Instrument zur Gesundheitsförderung für alle? Eine empirische Untersuchung zum Zusammenhang von sportlicher Aktivität, sozialer Lage und Gesundheit. Aachen, Meyer & Meyer, 1998. – 339 Seiten, Tabellen, Graphiken.



Kann mittels sportlicher Aktivität «Gesundheit für alle» erreicht werden oder führt Sport sogar zu gesundheitlichen Ungleichheiten in der Bevölkerung? Diese Frage steht im Mittelpunkt der vorliegenden Arbeit. Zur Beantwortung erfolgt im ersten Teil der Arbeit eine theoretische Erörterung der Problemstellung und im zweiten Teil wird der Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität, sozialer Lage und Gesundheit empirisch untersucht.

70.3096

Gabler, Hartmut; Maier, Peter
Das Training der mentalen Fähigkeiten im Tennis. Übungen zur Praxis des psychologisch orientierten Trainings. Sindelfingen, Schmidt & Dreisilker, 1998. – 109 Seiten, Figuren, Illustrationen. DTB-Trainerbibliothek, 4.

Die Autoren stellen in diesem Buch eine Vielzahl von Übungen zur Praxis des psychologisch orientierten Trainings vor, die der Verbesserung der mentalen Fähigkeiten im Tennis dienen. Sie sind sowohl theoretisch begründet als auch in der Praxis erprobt.
9.275 – 4

Brigger, Hanspeter; Erni, Hanspeter
Faustball: spielend lernen...! Die Faustball-Spielsammlung. Menziken, Baumann AG, 1998. – 96 Blätter, Figuren. Ordner.



Inhalt:

- Methodische Massnahmen
- Ganzheitlichkeit
- Vereinfachungsstrategien
- GAG-Methode
- Informationen zum Spielball
- Einlaufspiele, die den Puls in die Höhe bringen und nicht unbedingt etwas mit dem Faustball-Sport zu tun haben müssen.
- Die eigentliche Spielsammlung ist nach dem folgenden Raster gegliedert: ab 1:1, ab 2:2, ab 3:3, ab 4:4 und mehr (die Register bilden sich nach Anzahl benötigter Spiele).
- Spezielles Faustballmaterial
- Leere Formulare für eure Spiele.

71.2543

Deutscher Fussball-Bund
Talentförderung im Schulunterricht. Konzeption für die Förderung von Talenten innerhalb des Fussballunterrichts an den Schulen. Münster, Philippka, 1998. – 96 Seiten, Figuren, Illustrationen. Ordner.

Mit diesem Ordner macht der DFB deutlich, welchen Stellenwert er der Talentförderung und sportlichen Leistungsorientierung in der Schule beimisst. Dabei soll ein deutlicher Akzent gesetzt werden: über individuelle För-

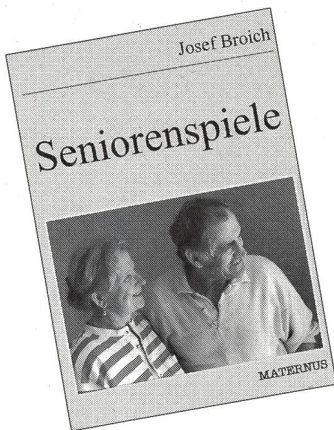
Die Bücher der ESSM-Bibliothek können nicht gekauft, sondern während 1 Monat gratis ausgeliehen werden (Tel. 032 3276308).

derung und Forderung – orientiert an einem klaren Leistungsprofil – soll begabten Schülerinnen und Schülern die Chance zur Entwicklung und Erweiterung ihres Könnens geboten werden. Die Übungs- und Spielformen sind in der Praxis durch erfahrene Trainer entwickelt worden. Sie können daher beispielhaft in allen Schulen Anwendung finden, die sich an den beschriebenen grundsätzlichen Lernzielen orientieren wollen.

71.2544

Broich, Josef

Seniorenspiele. Über hundert neue Gruppenspiele mit Bewegung, Kontakt, Vergnügen. Köln, Maternus, 1997. – 127 Seiten.



Dieses Buch präsentiert über hundert neue Spiele voller Bewegung und Sprache, ohne Materialbedarf und Vorerfahrung einsetzbar, auch in altersgemischten Gruppen.

70.3097

Schnabel, Günter; Harre, Dietrich; Borde, Alfred

Trainingswissenschaft. Leistung – Training – Wettkampf. Studienausgabe. Berlin, Sportverlag, 1997. – 431 Seiten, Figuren, Tabellen.

Seit 1969 im Sportverlag die inzwischen schon legendäre erste deutsche «Trainingslehre» (Harre u.a.) erschien – sie erlebte zehn Auflagen und wurde in zehn Sprachen übersetzt – hat sich die Trainingswissenschaft rasant weiterentwickelt. Dem hatten Autoren und Verlag mit der Erarbeitung der modernen «Trainingswissenschaft» Rechnung getragen, einem völlig neuen Lehr- und Fachbuch, das 1994 die «Trainingslehre» ablöste. So wurde im Unterschied zu bisherigen Trainingslehren eine Dreigliederung vorgenommen: Leistungslehre – Trainingslehre – Wettkampflehre. Nun endlich liegt die «Trainingswissenschaft» auch als Studienausgabe vor.

Neben inhaltlichen Ergänzungen und Präzisierungen wurde vor allem versucht, die für Studierende und sich weiter qualifizierende Nutzer, aber auch für den praktisch bereits tätigen Trainer, Lehrer oder Leiter wesentlichsten Inhalte transparenter zu machen.

70.3067

Hübenthal, Christoph; Grupe, Ommo; Mieth, Dietmar

Lexikon der Ethik im Sport. Schorn-dorf, Hofmann, 1998. – 712 Seiten. Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, 99.

Die Aufgabe, die das Lexikon der Ethik im Sport erfüllen möchte, heisst: auf die raschen und tiefgreifenden Veränderungen in der Welt des Sports, die das Bedürfnis nach Ethik verstärken, keine fertigen Antworten geben, sondern die Grundlagen für Behandlung und Diskussion konkreter Probleme liefern. Die Themen, die das Lexikon behandelt, sind vielfältig. Von Abenteuer bis Würde, von Erziehung bis Wettkampf, von Ehrenamtlichkeit bis Trainerethos. Die 69 beteiligten Autorinnen und Autoren kommen aus der Theologie, Soziologie, Philosophie,

Sportmedizin und weiteren Sparten der Sportwissenschaft. Das Lexikon richtet sich an Lehrkräfte, Trainer, Funktionäre, Übungsleiter wie auch an die verantwortlichen Sportorganisationen oder an kirchliche und staatliche Institutionen.

9.158-99

Marziali, Floriano; Mora, Vincenzo

Spiel im Raum. Didaktische Einführung in das 4:4:2 System. Diagonale defensive Angriffsschemen. Leer, Lindemann, 1997. – 214 Seiten, Figuren.

Der Inhalt dieses Fußballbuches spannt sich von der grundlegenden theoretischen Erörterung der Raumteilung, der «Zonen», bis hin zur umfassenden Erklärung der Konstruktion der Verteidigungsreihe und des Mittelfeldes, der wechselseitigen Übernahme der Deckung der gegnerischen Angreifer, der Anwendung des Pressings und der Abseitsfalle, der Verdoppelung der Deckung, Situationen bei numerischer Unterlegenheit in der Verteidigungsphase. Der Text enthält 166 komplexe grafische Darstellungen, 38 davon beinhalten die 19 vorgesehenen Angriffsschemen.

71.2537 ■



Fr. 225,- incl. Lern-Video und Schulung in Kursen oder per Hotline bis zum Erfolg

Wie entstehen **Muskel-dysbalancen?**

Unser Bewegungsapparat ist einzig und allein für die Fortbewegung auf natürlichem, d.h. unebenem Gelände gebaut, nicht aber zum Gehen und laufen auf flachen Kunstböden, ebenso wenig zum Fussball spielen. Jede andere regelmäßige Bewegung als Fortbewegung auf unebenem Gelände erzeugt Muskel-dysbalancen. Die Folgen sind Verletzungsanfälligkeit, Schmerzen und Leistungsminderung.

Der richtige Umgang mit dem SCHRITT-Schuh beseitigt Muskel-dysbalancen und damit die Ursachen der Folgeprobleme.

Zitat von Dr. med. Wessinghage:
„SCHRITT ist eine der wichtigsten Innovationen der Schuhindustrie in den letzten Jahren“

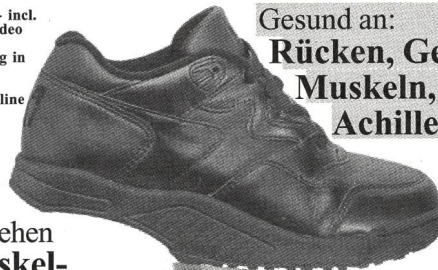
Gesund an:
Rücken, Gelenken, Muskeln, Bändern Achillessehnen...

Laufstil Therapie Kondition Prävention Schnellkraft Regeneration Rehabilitation Wollen Sie mehr dazu erfahren?? Dann rufen Sie uns jetzt an!

• Wir besuchen Sie in Ihrem Verein mit einigen Duzend Paar **Schuhen zum testen** und einem spannenden Vortrag mit **Videovorführung**, der es insich hat, natürlich **gratis und ohne Verpflichtungen**

• Wir geben Ihnen gerne **Auskunft am Telefon**
• Wir schicken Ihnen gerne **Gratis-Unterlagen**
• Für Fr. 10.- im Couvert erhalten Sie ein **Demo-Video** incl. Unterlagen

Beratung, Unterlagen, Referenzen, Schulung: Negort AG, 9325 Roggwil Tel.071/4551965 Fax 1990



20 Jahre «Tour de Suisse Jugend + Sport»

On the road...echt spannend!

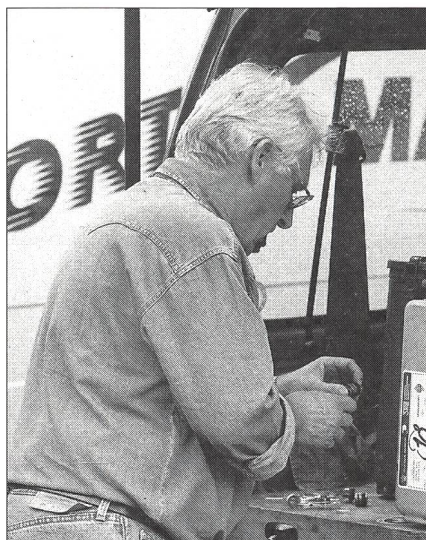
Bilder und Text: G.Ciccozzi/B.Mägerli

Eine kleine Gruppe von J+S-Radsport-Leitern aus dem Kanton Waadt organisierte schon zum zwanzigsten Male eine Tour de Suisse für Jugendliche im J+S-Alter. Seit ein paar Jahren wird das Organisatoren- und Fahrerteam von Teilnehmern aus dem Kanton Freiburg verstärkt. Ein Bericht.

Wie die Organisatoren betonen, möchte die Tour de Suisse Radsportlern und Radsportlerinnen die Möglichkeit bieten, die Schweiz etappenweise und auf sorgfältig ausgewählten Strecken mit dem Fahrrad zu durchqueren.

Die Jugendlichen werden von kompetenten und motivierten Leitern betreut. Diese leisten gleichzeitig einen kulturellen Beitrag, wenn sie die Teilnehmenden durch die reizvollen Landschaften der verschiedensten Regionen führen, vorbei an Denkmälern und Museen und sie die Anforderungen der grossen Alpenpässe hautnah erfahren lassen.

Dabei handelt es sich nicht um ein Rennen auf Zeit. Die Jugendlichen sind in Alters- und Leistungsgruppen eingeteilt, damit jeder und jede aus Liebe zu seinem Sport und ohne künstliche



Hilfsmittel an diesem Ereignis teilnehmen kann. Trotzdem stellt die Tour auch für die Wettkämpfer unter den Teilnehmern eine hervorragende Trainingsgelegenheit dar, was ein Blick auf die Distanzen und Höhenangaben der Verkehrsschilder verdeutlicht.

Einige Zahlen

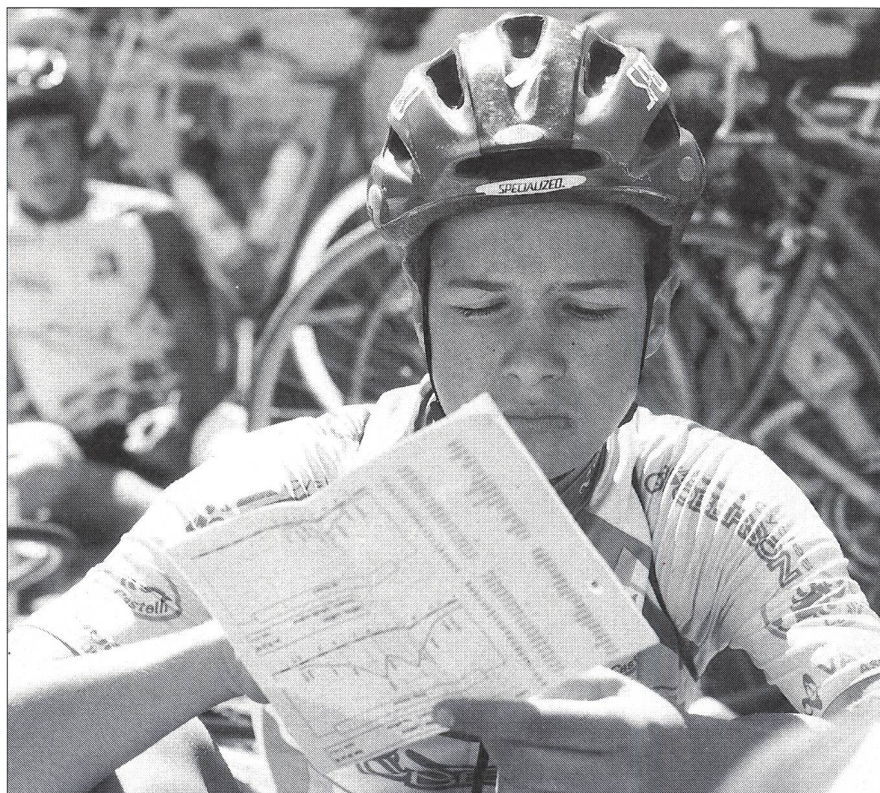
An die 100 Personen waren an der zwanzigsten Ausführung beteiligt, dabei auch etwa 10 Begleitpersonen, 7 Hilfsleiter und 14 Leiter, welche die Tage zusammen mit den Jugendlichen im Sattel verbrachten. Unter ihnen waren auch der Präsident Jean-Pierre Oulevey und der Verantwortliche der Tour Jean-Claude Pierrehumbert. Besonders zu vermerken ist, dass die Lei-

ter für ihre Bemühungen einen Beitrag bezahlen. Aber die Hauptfiguren der Inszenierung sind natürlich die Jugendlichen. 65 fanden sich dieses Jahr am Start ein. Alle – der Jüngste unter ihnen 12-jährig – waren hochmotiviert und bereit, ihr Bestes zu geben. Darunter waren auch acht Mädchen, welche beim Aufstieg nach Andermatt und dem Oberalp, wir können es bezeugen, überhaupt keine schlechte Figur machten.

Die «on the road» verbrachten Tage sind lediglich das Resultat einer immensen Organisationsarbeit. Diese beginnt schon im Vorjahr mit der Streckenrekognoszierung, mit den Unterkunftreservierungen, mit der Suche von Begleitfahrzeugen und Sponsoren. Alle Begleiter leisten ihren unentbehrlichen Service ohne Entgelt und vergessen alle Strapazen und Müdigkeit, wenn es nach einem langen Tag noch gilt, ein defektes Fahrrad wieder auf Vordermann zu bringen.

Illustre Teilnehmer

Auch ein paar grosse Namen aus dem Radrennsport haben ihre Karriere mit der «Tour de Suisse Jugend + Sport» gestartet: Pascal Richard, Laurent Dufaux und Silvain Golay, um nur einige zu nennen. Eine Besonderheit der diesjährigen Tour: Als Hilfsleiter figurierte Jean-Yves Cuendet, Bronzemedailengewinner der Nordischen Kombination an den Olympischen Spielen in Lillehammer. Ob er wohl an einen radikalen Wechsel denkt?



Ausschnitte aus einem Tour-Halbtage

29. Juli 1998, Brunnen-Lodrino

Strecke B: Andermatt, Oberalp, Lukmanier, Acquarossa, Biasca, Lodrino.

(Die Strecke A – für die Gruppe der jüngsten Teilnehmer, führte von Andermatt über den Gotthard nach Biasca und Lodrino).

Am Morgen laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, sei es unter den Fahrern, den Mechanikern oder dem Organisatorenteam. Vor allem die zwei Letztgenannten sind es denn auch, welche die Räder der «TdS J+S», im wahrsten Sinne des Wortes, zum Drehen bringen.

Endlich auf der Strasse. Unterteilt in verschiedene Leistungsgruppen und von Leitern begleitet, nähern sie sich den Pässen, die nur darauf zu warten scheinen, bezwungen zu werden. Es herrscht eine entspannte, aber trotzdem disziplinierte Atmosphäre.

Ein kurzer Halt zum Gedenken an unseren Volkshelden...

In Wassen kommt es zum ersten richtigen Halt nach den Haarnadelkurven der Schöllenschlucht, welche uns der gleissenden Sommersonne entgegen führt.

Andermatt, ein letzter Halt, eine letzte Stärkung vor dem Aufstieg auf den Oberalp...

...diese Höhendifferenz steht jetzt bevor!

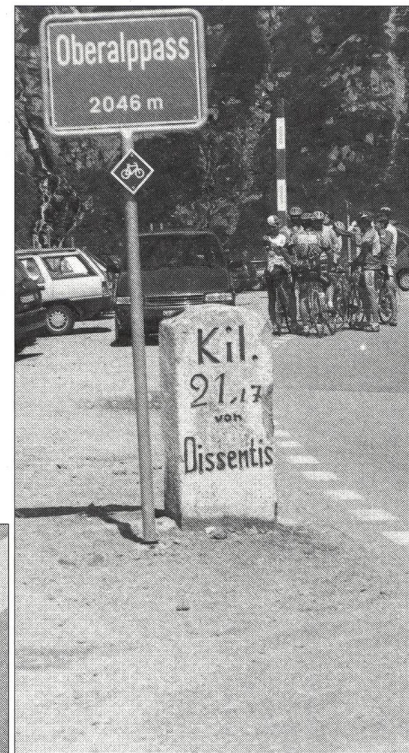
Auf halbem Weg zur Passhöhe, auf den Serpentina des Oberalpes...

...oben angekommen, ein kurzer Halt um die luftundurchlässigen Jacken überzuziehen und dann nichts wie los, dem Mittagstastplatz entgegen, wo die Begleitautos mit ihrer stärkenden Fracht auf uns warten.

Es ist zwei Uhr nachmittags, als wir uns vom Tross trennen, der sich nach der Mittagspause zur Weiterfahrt bereit macht...

...nur noch einen kurzen Moment ausruhen bitte!

Gute Fahrt allerseits!



WINTERSAISON 98-99 IM CST

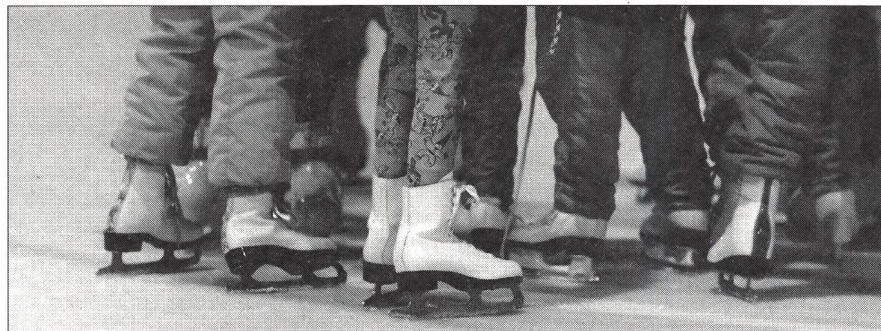
Fünf gute Gründe für einen Winteraufenthalt

Das Centro Sportivo Nazionale della Gioventù di Tenero (CST) hat sich gerüstet, um Sie in der kommenden Wintersaison (von November bis Februar) zu empfangen. Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, auch Trainingslager von kurzer Dauer durchzuführen, halten wir das Centro auch am Wochenende geöffnet. Sie können im Unterkunftsgebäude die Variante Voll- oder Halbpension wählen.

Alle unsere Sportanlagen sind auch im Winter benutzbar, und dank den milden klimatischen Verhältnissen sind die Fussballplätze immer in optimalem Zustand.

In der Zeit von November bis Februar gestalten wir Ihren Aufenthalt im CST besonders attraktiv mit 5 aussergewöhnlichen Vorschlägen für Ihre sportlichen Aktivitäten.

1. Schnupperstunde im Klettern, an der Kletterwand des CST für die Dauer von 2 Stunden. Es besteht keine Altersbeschränkung für die Teilnehmer und der Unterricht ist auch geeignet für Anfänger. Das Besondere an unserem Angebot: wir gestalten den Unterricht ganz nach den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer. Spass und Vergnügen sind gesichert.
2. Unterricht «HIP-HOP» für die Dauer von 2 schweisstreibenden Stunden. Keine Altersbeschränkung für die Teilnehmer. Diese Aktivität ist ein ideales Konditionstraining und hilft die Koordinationsfähigkeit zu verbessern.
3. Winterlicher Ausflug auf dem See von Tenero nach Locarno im Kanu.



... oder Ausflug auf eine der Kunsteisbahnen.

(dk)

Dauer 2 Stunden. Für alle, die schon immer mal gerne Einblick in die Welt des Kanufahrens erhalten wollten. Auch hier besteht keine Altersbeschränkung. Sie erleben eine nostalgisch schöne Landschaft in den sanften Farben des Winters. Selbstverständlich erhalten Sie von uns die gesamte Ausrüstung die notwendig ist und Schutz vor Kälte bietet.

Ein wirklich aufregendes Erlebnis!

4. Freier Zutritt zu den Kunsteisbahnen von S. Antonino oder Sonogno. Dauer 2 Stunden. Sie haben die Möglichkeit, die benötigte Ausrüstung zu mieten. Wie wär's mit Schlittschuhlaufen oder mit einem Eishockey-Match? Für Ihren Ausflug stellt Ihnen das CST einen Bus mit 15 Plätzen zur Verfügung.
5. Freier Zutritt zum Hallenbad von Locarno, das in wenigen Minuten vom CST aus erreichbar ist. Benutzen Sie für Ihren Ausflug unsere Mountainbikes. Von Tenero bis Locarno gibt es einen wunderschönen Radweg am See entlang.

Jede Sportgruppe die in der Winterperiode einen Aufenthalt im CST bucht, hat die Möglichkeit, eine Aktivität pro Tag zu wählen. Natürlich sind diese Vorschläge im Preis inbegriffen!

Der Kletterunterricht, Hip-Hop sowie der Kanuausflug werden von qualifizierten Instruktoren, die vom CST zur Verfügung gestellt werden, durchgeführt.

Die Preise für Unterkunft und Verpflegung sind erhältlich bei:

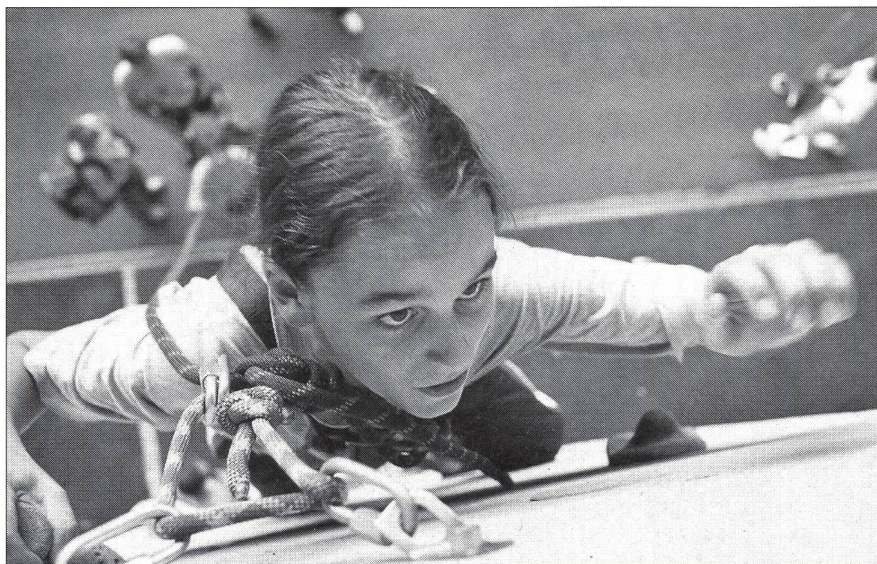
CST, 6598 Tenero; Tel 091/735 61 11; Fax 091/735 61 02. ■

JUSKILA

Wintersportferien zum Nulltarif

Zum 58. Mal lädt der Schweizerische Skiverband (SSV) 600 Mädchen und Knaben im Alter von 14 oder 15 Jahren aus der ganzen Schweiz zum alljährlichen Jugendskilager ein. Für die Jugendlichen ist das grösste J+S-Lager, das vom 2.-9. Januar 1999 an der Lenk stattfindet, absolut gratis. Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1984 und 1985, die noch nie am Jugendskilager teilgenommen haben, können sich bis zum 15. Oktober anmelden. Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die öffentliche Auslosung findet am 7. November 1998 in Triesenberg FL, statt.

Anmeldeformulare können beim SSV JUSKILA, Worbstr. 52, 3074 Muri/BE bezogen werden. Anmeldeschluss ist der 15. Oktober. ■



Schnupperstunde im Klettern ...

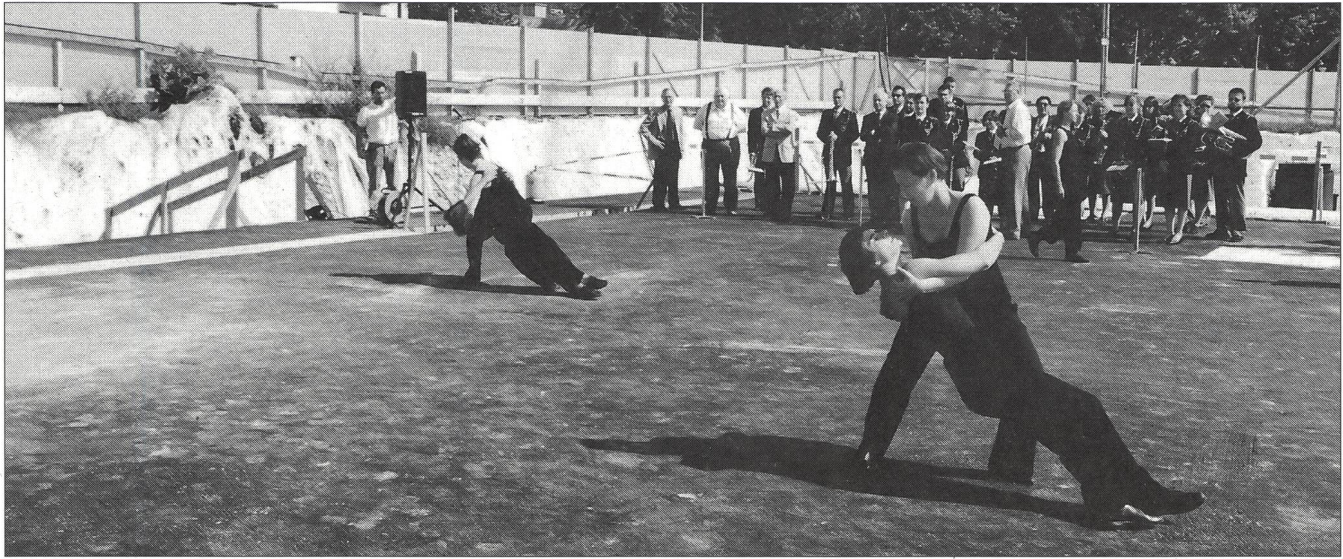
Kursplan J+S 1999

Wie bereits im vergangenen Jahr, liegt der Kursplan nicht mehr der Oktober-Ausgabe bei. Interessierte können

- den vollständigen Kursplan oder
- einen sportfachbezogenen Auszug bei folgender Adresse bestellen:

ESSM, Sektion J+S-Amt,
Dokumentation, 2532 Magglingen
Fax: 032 327 64 96

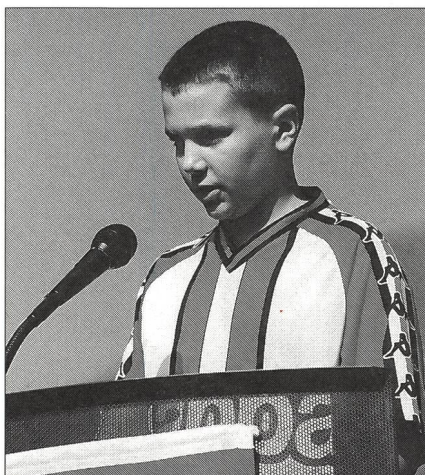
Bestellung per E-Mail:
essm.jsamt@mbox.essm.admin.ch.



Auf dem Fundament des Neubaus, direkt neben dem alten Unterakunftsgebäude, setzt eine Tessiner Tanzgruppe das Thema «Arbeit auf dem Bau» in eine künstlerische Form um.

Das «Centro Sportivo Nazionale della Gioventù Tenero» (CST) braucht ein weiteres Unterakunftsgebäude, um die Anlagen vor allem auch im Winter, besser ausnützen zu können. Ab 2001 wird es soweit sein.

Fotos: Garbani



Eine erfrischende Idee: auch die Jugend, die Benutzer des CST, erhielt Gelegenheit, ans Mikrofon zu treten.

Neues Unterakunftsgebäude für das CST

Der Grundstein ist gelegt

Politik, Wirtschaft, Militär, Kirche, Sport, Kultur, Medien und die Jugend – alle waren sie gekommen. Der ESSM-Direktor segelte mit dem Fallschirm vom Himmel auf den Festplatz. Departementschef Bundesrat Adolf Ogi legte beim Einsetzen des Steines selber Hand an. Kein geringerer als Stararchitekt Mario Botta hat den Neubau

geplant. Die Vertreter der Tessiner Regierung und der Gemeinde Tenero drückten ihre Freude über das Gelingen dieses Vorhabens des Bundes aus. Es geht immerhin um eine Investitionssumme von 50 Mio Franken. Kurz – ein würdiger Anlass für die Erweiterung des schönsten Sportzentrums der Schweiz. ■



Bundesrat Ogi und Architekt Botta setzen gemeinsam den Grundstein.



ESSM Fachhochschule für Sport Magglingen
EFSM Haute école spécialisée de sport de Macolin
SFSM Scuola universitaria professionale di sport di Macolin
SFSM Scuola ota professionala da sport Magglingen

Diplomstudium Sport FH / Lehrgang 1999–2002 (bisher Sportlehrerausbildung ESSM)

An der Eidg. Fachhochschule für Sport (EFS) beginnt im Oktober 1999 die neu konzipierte Ausbildung zur Erlangung des Sportlehrerinnen- oder Sportlehrerdiploms FH. In diesem dreijährigen Fachhochschul-Lehrgang werden die Kandidatinnen und Kandidaten durch eine erziehungswissenschaftliche, sportwissenschaftliche, praktisch-methodische und berufsfeldspezifische Ausbildung auf ihre Berufstätigkeit vorbereitet.

Zulassungsbedingungen zum Aufnahmeverfahren

- sehr gute Allgemeinbildung
 - Berufsmatura oder
 - das Bestehen einer Vorprüfung in den allgemeinbildenden Fächern der Berufsmatura. Diese Vorprüfung wird von der EFS vor der Eignungsabklärung (Praxis) durchgeführt. Zugelassen werden Kandidatinnen und Kandidaten mit einer mindestens dreijährigen, abgeschlossenen Ausbildung auf der Sekundarstufe II.
- Verständnis der deutschen und französischen Sprache
- guter Leumund
- guter Gesundheitszustand
- sehr gute körperliche Grundeigenschaften; sehr gute Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Fächern Geräteturnen, Leichtathletik, Schwimmen und Wasserspringen, Spiel sowie Gymnastik und Tanz
- Samariterausweis des Schweiz. Samariterbundes
- Lebensretterbrevet I der Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft
- Anerkennung als J+S-Leiter/-in 1 in mindestens 2 Sportfächern oder eine andere gleichwertige Ausbildung

Anmeldefrist

15. Januar 1999 (Abgabe der vollständigen Anmeldeunterlagen)

Aufnahmeverfahren

- Vorprüfung in Allgemeinbildung für Interessentinnen und Interessenten ohne Berufsmatura oder entsprechende Ausbildung: 21.–23. März 1999
- Eignungsabklärung (Praxis) 17.–19. Mai 1999

Lehrgangsbeginn

- Zwischen der Eignungsabklärung und Lehrgangsbeginn ist ein zweiwöchiges Praktikum zu absolvieren.
- Der Lehrgang beginnt am 18. Oktober 1999

Informationsunterlagen über die Ausbildung sind jederzeit erhältlich. Das Anmeldedossier kann ab November 1998 bei der Eidgenössischen Fachhochschule für Sport, Sekretariat, 2532 Magglingen, Tel. 032 / 327 62 54, angefordert werden.

Internet: <http://www.admin.ch/essm>.

E-Mail: essm.fhs.sport@mbox.essm.admin.ch

Count-down für «mobile»

Nur noch 3 Monate bis zur ersten Ausgabe von «mobile», der neuen Zeitschrift, die ab 1999 *Magglingen* und «Sporterziehung in der Schule» (SES) ersetzen wird.

Die Zeitschrift in Kürze

Name: «mobile».

Herausgeber: Eidgenössische Sport-
schule Magglingen (ESSM) und
Schweizerischer Verband für Sport in
der Schule (SVSS).

Inhalt

Teil 1: didaktisch-methodische Beiträge
zum Sportunterricht.

Teil 2: Informationen z.B. Vorstellen
von Neuerscheinungen im Me-
dienbereich, Kursausschreibungen
und Aktivitäten der ESSM
und des SVSS.

Teil 3: Beiträge zu Aspekten des Spor-
tes als Teil unserer Kultur (Ethik,
Politik, Wirtschaft).

Sprachen: Drei sprachlich getrennte
Ausgaben in: Deutsch, Französisch
und Italienisch.

Erscheinungsrhythmus: 6 Ausgaben
jährlich.

Seitenzahl: 56 plus Praxisbeilage von
8 Seiten.

Preis: Fr. 35.-

Erste Nummer: Ende Januar 1999.

Wie kann «mobile» abonniert werden?

– Die Abonnemente von «Magglingen» und SES werden automatisch auf die neue Zeitschrift übertragen. Es versteht sich allerdings von selbst, dass den Abonnenten beider Zeitschriften («Magglingen» und SES) nur eine Zeitschrift zugestellt wird.

– Abonentinnen und Abonnenten, die auf die neue Zeitschrift verzichten wollen, sind gebeten, dies an folgende Adresse schriftlich mitzuteilen: Redaktion «mobile», ESSM, 2532 Magglingen.

– Neu-Interessenten, welche «mobile» gerne abonnieren, aber bisher weder Abonnenten von «Magglingen» noch von SES waren, senden ihre willkommene Abo-Bestellung (Fr. 35.-) direkt an: Redaktion «mobile», ESSM, 2532 Magglingen.

**Verwendung der Abonnentenadress-
kartei zu Marketingzwecken**

Das Sponsoringkonzept für die Zeitschrift «mobile» sieht vor, den Sponsoren die Abonnentenkartei zu Marketingzwecken zur Verfügung zu stellen. Falls Sie nicht einverstanden sind, dass Ihre Personalien an unsere Sponsoren weitergegeben werden, bitten wir Sie um schriftliche Mitteilung an: Redaktion «mobile», ESSM, 2532 Magglingen.



**Die Nullnummer
ist gedruckt!**

cjs
TENNIS SQUASH
BADMINTON
MARIN



WARTEGG SPORT HOLDING AG

Polysportive Lager für Schulen + Sportvereine

In traumhafter Lage am Neuenburgersee
erwartet Sie unser Sportzentrum!

Einrichtungen

- 4 Tennisinnenplätze
- 4 Tennisaussenplätze
- 4 Badmintonfelder
- 4 Squash-Courts
- Aerobic
- 1 Sporthalle (Volleyball, Basketball, Fussball, usw.)
- Mini-Golf mit 18 Löchern
- Windsurfen, Wassersport
- Ideale Möglichkeiten zum Joggen
- Mountainbike mit Ausflugsvorschlägen
- Theoriesaal

Unterkunftsmöglichkeiten

- Camping (am See)
- Schlafraum (2 x 26 Personen)
- Zimmer mit 2, 4 oder 8 Personen
- Hotel (Distanz 2 km)

Verpflegung

In unserem Restaurant

Weitere Auskünfte erteilt auch gerne:

CIS Sport- und Freizeit-Anlage Marin SA
La Tène
2074 Marin
Tel. 032 755 71 71
Fax 032 755 71 72

- NORDIC-Sandvik
- BERG
- U.N.O. Sports

**Speere
Sportgeräte
Boxsportartikel**

Generalvertretung:

Vittors Sportservice CH-5036 Oberentfelden
Tel. 062 723 71 76 Fax 062 723 06 57

Tout pour la gymnastique Alles für die Gymnastik

Versand
Vente par correspondance



Catalogue gratuit / Gratiskatalog



Carla Sport, Ch. Chocolatière 2, 1030 Bussigny
Tél. 021 702 42 42, Fax 021 702 42 19



Frutigen
800 müM
**Berner
Oberland**

180 Betten, hauptsächlich 12er- und 6er-Zimmer.
Aufenthaltsräume.

Sportanlagen: Hallen- und Freibad, Fussballplatz,
Fit- und Wellness-Center, Minigolf, Kunststoff-
platz für Hand-, Korb-, Volleyball und Tennis.

Vollpension ab Fr. 37.- inkl. Hallen- und Freibad-
benützung. **Für Sport-, Wander- und Skilager:**
Skizentrum Elsigalp-Metsch, 2300 müM.



Frutigen Tourismus, 3714 Frutigen
Telefon 033 / 671 14 21
Fax 033 / 671 54 21

E-Mail: frutigen-tourismus@bluewin.ch

STIMMEN ZU SION 2006



Raum Mittelwallis mit Crans-Montana: Skiwettkämpfe.

Ein Räume umfassendes Unternehmen

Eigentlich bewirbt sich beim Internationalen Olympischen Comité (IOC) ein Ort für die Olympischen Spiele. Sion 2006 aber ist auch ein schweizerisches und vor allem ein kantonales und regionales Unternehmen.

Die sportlichen Wettkämpfe

Für die Wettkämpfe lassen sich im Wallis 3 Regionen ausmachen. Die Eissportarten verteilen sich auf die Ortschaften des Talbodens: Martigny, Sion, Siere und Visp. Die alpinen Disziplinen, eingeschlossen Snowboard und Skiakrobatik, sowie das Skispringen sind im Mittelwallis an beiden Tal-Hängen vorgesehen, aufgeteilt auf die Stationen Montana-Crans und Veysonnaz. Die Langlaufwettkämpfe und der Biathlon sind im Oberwallis (Goms) geplant.



Raum Oberwallis: Langlaufwettkämpfe.

Kulturelle Aktivitäten

Olympische Spiele sind immer auch verbunden mit kulturellen Aktivitäten. Das Wallis ist durch seine Zweisprachigkeit und die eigenständigen Kulturräume der Talschaften ein sehr in-



Kulturelle Aktivitäten: als Beispiel die Gianadda-Stiftung in Martigny mit Kunstaussstellungen und Konzerten.

teressanter Kanton. So würde während der Spiele im Unterwallis die französisch-sprachige Kultur vorherrschen (Theater, Ausstellungen, bestehende Museen, Konzerte) und im Oberwallis die deutsch-sprachige (Theater, Konzerte, Ausstellungen). Sion würde gleichsam als Angelpunkt dienen und selbstverständlich die Eröffnungs- und Schlusszeremonien durchführen. Der Fackellauf soll in allen Tälern des Kantons Halt machen.



sion 2006
switzerland candidate



KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Sporttherapie und Sport-Rehabilitation

Spezialkurse

Mehrgelenkiges Muskeltraining
23.-25.10.1998 in Zürich;
Kosten Fr. 450.-

Inhalt: Von einfachen Übungen zu komplexen Zielbewegungen; progressive Trainingssteuerung für alle Anwendungsbereiche ohne apparativen Aufwand.

Referent: Robert Narcessian, New York, Biomechaniker, Erfahrung mit Spitzenathleten. (Fordern Sie das Script an).

Am 22.10., 17.30-19.00, Kolloquium mit Robert Narcessian an der ETH, VEP-Pavillon; freier Eintritt.

Beide Veranstaltungen in englischer Sprache mit deutschem Kommentar.

Seminarreihe 1999

Trainingsaufbau für Verletzungen der oberen Extremitäten

22.-24.1.1999; Kosten Fr. 500.-

Grundlagenkurs Trainingslehre; Trainingsaufbau Rumpf

13.-16.5.1999; Kosten Fr. 650.-

Trainingsaufbau bei Verletzungen der unteren Extremitäten

10.-12.9.1999; Kosten Fr. 500.-

Reduktion bei der Buchung der ganzen Seminarreihe

Ausführliche Dokumentation bei definitiver Anmeldung. Das Buch «MTT in der Praxis» von Hanspeter Meier, der auch das Seminar konzipiert hat, kann zum Preise von Fr. 65.- bestellt werden.

Auskünfte, Anmeldungen:

Schweizer Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie, Möhrlistr. 23, 8006 Zürich. Tel: 01/262 65 15 (Stefanie Bühler); 052/384 15 62 (Barbara Spörri). Fax: 052/384 17 20. ■